

Analog oder digital

Lehrerinformation



1/2

Arbeitsauftrag	Die SuS überlegen sich in Gruppen technische Unterschiede zwischen digitaler und analoger Fotografie. Der Prozess kann auch durch Recherchen erweitert werden. Danach werden diese zusammengetragen und die SuS diskutieren im Plenum über die Vor- und Nachteile von digitaler und analoger Fotografie. Für beide Methoden wird an der Tafel eine Tabelle erstellt und gemeinsam ausgefüllt.
Ziel	Die SuS können zwei unterschiedliche fotografische Methoden miteinander vergleichen.
Material	evtl. Internetzugang
Sozialform	GA Plenum
Zeit	20'

- Die Klasse kann für die Diskussion auch in zwei Gruppen unterteilt werden (pro und eine kontra Digitalfotografie). Die LP übernimmt die Leitung der Diskussionsrunde, die ähnlich gestaltet wird wie eine Diskussionssendung im Fernsehen. Es ist auch möglich, den SuS bestimmte Rollen zuzuteilen, z. B. Fotograf für eine Reportage, Porträtfotograf, Künstler, Familie in den Ferien etc.
- Für die Eröffnung der Diskussion könnte man einen kurzen Film schauen, in welchem jemand erklärt, weshalb er/sie analoge Fotografie bevorzugt. Solche Filme gibt es unter anderem auf *YouTube*. Sie ermöglichen den SuS einen anderen Blickwinkel einzunehmen, da die meisten vermutlich hauptsächlich mit der digitalen Fotografie (respektive dem Fotografieren mit Smartphones) vertraut sind.

Zusätzliche
Informationen:

Weiterführende Ideen:

- Die SuS vergleichen Fotos mit unterschiedlicher Ästhetik: Instagrammfilter, Lomografie, Reportagenfotos, Luftaufnahmen, Passfoto aus dem Automat, gewöhnliches Urlaubsfoto etc. Was sind jeweils die ästhetischen Vorzüge?
Informationen zur Lomografie.
<https://www.ifolor.ch/inspirationen/lomografie-geschichte-entwicklung-retro>
- Digitale und analoge Fotobücher vergleichen

Analog oder digital

Lehrerinformation



2/2

Zusammenfassung der zentralen Unterschiede zwischen digitaler und analoger Fotografie

Fotografiert wird sowohl im analogen als auch im digitalen Bereich über ein optisches Belichtungssystem, nur auf einem anderen Sensor (Chip vs. Film).

Analog:

Lichtempfindliches, fotochemisches Material (Film oder Platte) wird durch Lichteinwirkung chemisch verändert und durch weitere Verfahrensschritte zum fertigen Bild verarbeitet.

Nachteile analog	<ul style="list-style-type: none"> • schlechte Fotos können nicht gelöscht werden • wenig Eingriffsmöglichkeiten auf das Bildergebnis • Wartezeiten bis zum fertigen Bildergebnis • platzintensive Archivierung
Vorteile analog	<ul style="list-style-type: none"> • auf Flohmärkten sind oft günstige Kameras erhältlich • funktionieren teilweise auch ohne Strom • Es gibt ganz simple Modelle bei denen nur auf den Auslöser gedrückt werden muss ohne scharf zu stellen. • hervorragende Bildqualität

Digital:

Ein lichtempfindlicher, elektronischer Sensor wird durch Lichteinwirkung spannungsmässig verändert und produziert unmittelbar durch Ladungsverschiebungen ein fertiges Bild. Die optischen Gegebenheiten bleiben prinzipiell erhalten.

Nachteile digital	<ul style="list-style-type: none"> • hoher Speicherbedarf für hochauflösende Bilder • Netzwerktraffic recht hoch • Gegenlicht und Nachtlicht sind problematisch
Vorteile digital	<ul style="list-style-type: none"> • dank Automatikprogramm in vielen Situationen einfach zu bedienen • flexibel • gut und schnell archivierbar • Anbindung über W-LAN möglich

Die Grenzen zwischen analoger und digitaler Fotografie verschwimmen zunehmend. Die Qualität der Fotografien ist bei beiden Methoden grundsätzlich sehr gut und es sind für beide Methoden Kameras mit komplexer oder einfacher Handhabung erhältlich. Zudem können digitale Fotos leicht ausgedruckt werden und Fotos ab Film kann man digitalisieren (und somit auch nachträglich digital bearbeiten).

Der Hauptunterschied liegt wohl im Erlebnis: Beim analogen Fotografieren kann man die Ergebnisse nicht sofort sehen. Man hat dadurch jedoch auch weniger Kontrolle über das Bild, da man nicht dutzende Fotos schießen und dabei die Einstellungen laufend optimieren kann. Das Warten auf die Fotos braucht Geduld, erhöht jedoch auch die Spannung.

Bei analoger Fotografie tendiert man häufig dazu, weniger Fotos zu machen, da Filme und die Entwicklung Kosten verursachen. Das führt zu einem grundsätzlich anderen Verhalten beim Fotografieren und der Aufwand für das nachträgliche Aussortieren sinkt rapide.